

Inhaltsverzeichnis



Vorbemerkungen	2
Lesepass	4
Frühling:	
Ostern	5 (116 Wörter)
Tiere und Pflanzen im Teich	6 (131 Wörter)
Die Frühlingsmonate	7 (121 Wörter)
Hase oder Kaninchen	8 (154 Wörter)
Die Tulpe	9 (159 Wörter)
Der Löwenzahn	10 (142 Wörter)
Schmetterlinge	11 (170 Wörter)
Bienen	12 (216 Wörter)
Der Marienkäfer	13 (195 Wörter)
Die Amsel	14 (202 Wörter)
Sommer:	
Der Regenbogen	15 (90 Wörter)
Gewitter	16 (109 Wörter)
Die Sommer-Sonnenwende	17 (118 Wörter)
Die Schwalbe	18 (140 Wörter)
Warum ist der Sommer warm?	19 (165 Wörter)
Die Sommermonate	20 (80 Wörter)
Herbst:	
Ein Igeljahr	21 (85 Wörter)
Eichhörnchen	22 (89 Wörter)
Zugvögel	23 (114 Wörter)
Die Herbstmonate	24 (143 Wörter)
Bunte Blätter	25 (205 Wörter)
Halloween	26 (187 Wörter)
St. Martin	27 (196 Wörter)
Erntedank/ Thanksgiving Day	28 (160 Wörter)
Winter:	
Winter bei uns	29 (94 Wörter)
Die Wintermonate	30 (102 Wörter)
Eis und Schnee	31 (146 Wörter)
Tiere im Winter	32 (200 Wörter)

Ostern



116 Wörter

Ostern ist das höchste Fest der Christen.
Sie feiern die Auferstehung Jesu Christi.
Einige der Osterbräuche kommen
aber nicht vom Christentum.

Bereits unsere Vorfahren, die Germanen,
feierten im Frühling ein großes Fest.
Manche vermuten, dass es der germanischen Frühlingsgöttin
Ostara geweiht war.
Möglicherweise kommt daher auch die Bezeichnung
unseres Osterfestes.
Schon zu germanischer Zeit wurden der Göttin Ostara
Hasen geopfert.

Auch das Ei war ein besonderes Symbol.
Es steht als Zeichen für neues Leben:
An Bäumen und Sträuchern springen die Knospen auf,
alles wird wieder grün.
Viele Tiere bekommen im Frühling ihre Jungen.

In vielen Gegenden finden wir Osterbräuche,
in denen das Ei eine Rolle spielt.
So gibt es Spiele mit hartgekochten Eiern
wie das Eierticken.

F
R
Ü
H
L
I
N
G

Die Sommermonate



80 Wörter

Das Jahr ist in Monate eingeteilt.

Sie heißen im Jahresverlauf: Januar, Februar, März, April,
Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober,
November, Dezember.

Der Sommer ist die wärmste Jahreszeit.

Die Monate haben ihre Namen schon in römischer Zeit erhalten:
Julius Cäsar war im Alten Rom ein mächtiger Herrscher.
Zu seinen Ehren wurde ein Monat benannt:
Der Monat des Julius heißt heute Juli.

Nach dem römischen Kaiser Augustus ist der Monat
August benannt.

Der neunte Monat verabschiedet den Sommer
und heißt September.

S
O
M
M
E
R

Bunte Blätter



205 Wörter

Die Laubbäume rüsten sich für den Winter.
Es würde viel Energie verbrauchen,
wenn sie ihre Blätter behalten würden.
Auch diese müssten mit Nahrung versorgt
und vor dem Erfrieren geschützt werden.
Es ist aber wichtiger, dass Wurzeln, Stamm und Äste überleben.
Also wirft der Baum im Herbst alle Teile ab,
die er im Winter nicht braucht.

H
E
R
B
S
T

In den Blättern stellt der Baum einen Teil seiner Nahrung her.
Die Blätter enthalten Chlorophyll, das ist das Blattgrün.

In Verbindung mit dem Sonnenlicht liefert
das Chlorophyll Nahrung für den Baum.

Im Herbst saugt der Baum das Chlorophyll aus den Blättern.
Er speichert es in Stamm und Ästen als Nahrungsvorrat
für den Winter.

Nun ist immer weniger Blattgrün in den Blättern,
bis es ganz entzogen wird.

Dabei werden die Blätter langsam gelb und rot.
Das waren sie auch vorher.

Wir haben diese Farben nur nicht sehen können,
weil sie von Chlorophyll überdeckt wurden.

Braun werden die Blätter erst danach.

Sie verlieren Feuchtigkeit und vertrocknen schließlich ganz.
Das geschieht manchmal noch am Baum oder erst,
wenn das Laub am Boden liegt.

Dort ist es aber auch noch nützlich.

In Laubhaufen finden viele kleine Tiere Schutz vor der Winterkälte.
Außerdem wird das Herbstlaub auch durch Kompostierung
wieder zu nährstoffreichem Boden, dem Humus.